

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Redaction — Anzeigen aber
an die Expedition bestellten
zu senden.

Nº 166.

Leipzig, Mittwoch den 21. Juli.

1875.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler sind aufgenommen worden:

- 98) Gustav Adolf Mehl, Firma: J. B. Meßler'sche Buchhandlung in Stuttgart.
- 99) Heinrich Friedrich Grote, Firma: H. F. Grote in Arnsberg.
- 100) Hermann Otto Braams, Firma: Herm. Braams in Morden.
- 101) Paul Otto Georg Scheller, Firma: Paul Scheller's Hofbuchhandlung in Berlin.
- 102) Heinrich Grabow, Firma: Heinrich Grabow's Buchhandlung in Altona.
- 103) Johann Röttges in Mainz.
- 104) Richard Braeuninger, Firma: Gebr. Thost (R. Braeuninger) in Zwiesel.
- 105) Johannes Faßbender, Firma: W. Fröhling's Buchhandlung u. Antiquariat (J. Faßbender) in Elberfeld.
- 106) Franz Halbig, Firma: F. Halbig's Buch- u. Lehrmittelhandlung in Miltenberg.
- 107) Carl Maurer, Firma: Carl Maurer's Buch- u. Kunsthändlung (vormals C. Luckhardt) in Cassel.
- 108) Adolf Kiepert, Firma: A. Gofohorsky's Buchhandlung (Adolf Kiepert) in Breslau.
- 109) Adolf Hepner, Firma: H. Skutsch in Breslau.
- 110) Hermann Wilhelm Nepomuk Hücke, Firma: Hermann Hücke in Leipzig.
- 111) Carl Johann Abraham Henry, Firma: A. Henry in Bonn.
- 112) Samuel Rosenberg, Firma: S. Rosenberg in Eperies.
- 113) August Julius Rudolf Hartmann, Firma: Rudolf Hartmann in Leipzig.
- 114) Dr. jur. Ludwig Strecker, Firma: B. Schott's Söhne in Mainz.

Berlin, Halle und Leipzig, den 19. Juli 1875.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Adolph Enßlin. Oswald Bertram. Theodor Einhorn.

Nichtamtlicher Theil.

Rechtsfälle.

Erkenntniß des Reichs-Oberhandelsgerichts in Sachen Eduard Eggers (Firma Brüder Borntraeger) in Berlin, Kläger, gegen Chr. Ad. Rosbach und Albin Ackermann (Firma B. G. Teubner) und Prof. Dr. Carl Wilh. Dindorf in Leipzig, Beklagte.

Das vorbezeichnete, das Erkenntniß zweiter Instanz allenfalls bestätigende Erkenntniß in einer viel Aufsehen erregenden Streitsache über Nachdruck enthält so viel Material zu Auslegung der Gesetzgebung, daß der Abdruck im Börsenblatt einer Rechtfertigung nicht bedarf. Es konnte nur die Frage sein, ob nicht gewisse Theile des Erkenntnisses ohne Interesse für die Leser dieses Blattes sein müßten und in welchem Umfange eine Abkürzung stattzufinden habe. Das erste war nun zweifelsohne zu bejahen, — ob das rich-

tige Maß der Abkürzung getroffen ist, will man dem Leser zu entscheiden überlassen.

Der Sachverhalt ist kurz folgender: Die Buchhandlung Brüder Borntraeger in Berlin hatte gegen die Buchhandlung B. G. Teubner in Leipzig und den Prof. Dindorf daselbst wegen Herausgabe des Lexicon Sophocleum, edidit Guilelmus Dindorius, Lipsiae, in aedibus B. G. Teubneri, Anzeige wegen Nachdrucks gemacht, auf Bestrafung der Denunciaten, Vernichtung der Nachdrucksexemplare angetragen und auf Entschädigung geklagt, weil das genannte Lexikon ein unbefugter Nachdruck des in ihrem Verlage erschienenen Lexicon Sophocleum adhibitis veterum interpretationem explicationibus etc. composuit Fridericus Ellendt. Vol. 1. 2. Editio altera emendata. Curavit Hermannus Genthe sei. In den früheren Instanzen waren die Angeklagten sämmtlich von der Strafe, die Inhaber der Firma B. G. Teubner auch von der Ent-

Zweiundvierzigster Jahrgang.

345